



Nachhaltige Abschiedsgestaltung

Fragen, Antworten, Ideen, Handlungskompetenz

Auch in Deutschland werden durch massive Überschwemmungen, heftige Stürme und ausgeprägte Trockenphasen die möglichen Folgen des Klimawandels spürbar. Die Zeit für einen allumfassenden Wandel im Handeln für Klima- und Ressourcenschutz und Müllvermeidung drängt. In diesem Kontext bilden sich auch Netzwerke für mehr Nachhaltigkeit beim Abschied von Sterbenden. In verschiedenen Bereichen werden hierzu Dienstleistungen und Produkte entwickelt. Im Seminar werden diese vorgestellt, geprüft und verglichen. Die Teilnehmer:innen haben dadurch die Möglichkeit heraus zu finden, an welchen Stellen sie sich für mehr Nachhaltigkeit bei Abschieden einsetzen können und möchten. Die Basis dieser Untersuchung bilden die individuelle Verbindung zur Natur und die Beweggründe für ein Bedürfnis nach mehr Nachhaltigkeit jeder einzelnen Teilnehmer:in.

Das Seminar gliedert sich in vier Ebenen:

- 1. Die geistige Ebene – das Element Luft.** Worin besteht meine Verbindung zur Natur? Was macht meine Verbindung zur Natur aus? Zu diesen Fragen gibt es eine vorbereitende Aufgabe für die Teilnehmer:innen, mit der wir uns am Anfang des Seminars den Kontext für unser Bedürfnis nach Nachhaltigkeit erschaffen. Außerdem werden verschiedene Ideen dazu erläutert, wie der Kontakt mit den Elementen und der Natur bei Abschiedsbegleitungen hergestellt werden kann. Das Seminar gibt zudem Gelegenheit zu spüren: Wann ist für mich das Ritual wichtiger als die Nachhaltigkeit?
- 2. Die materielle Ebene – das Element Erde.** Wie kann ich bei der Abschiedsgestaltung Ressourcen schonen und Verschwendung und Müll vermeiden? Wie müssen Särge, Urnen und Erinnerungsgegenstände gemacht sein, damit sie möglichst umweltschonend sind? Welche Kriterien machen Kerzen, Grabsteine und Grabbepflanzung nachhaltig? Auf dieser Ebene wird es viele konkrete Anregungen und Adressen für Materialien und kreative Ideen geben.
- 3. Die Naturschutz-Ebene – das Element Wasser.** Mit welchen Giftstoffen ist die Asche in Urnen kontaminiert? Gehört diese Asche in das Ökosystem eines Waldes, der eigentlich für sauberes Grundwasser sorgen soll? Wie naturnah sind Wald- und Seebestattungen bzw. welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit sie ökologisch vertretbar sind? In diesem Teil des Seminars werden verschiedene als nachhaltig vermarktete Bestattungsformen vorgestellt und analysiert.



Nachhaltige Abschiedsgestaltung

Fragen, Antworten, Ideen, Handlungskompetenz

4. Die digitale Ebene – das Element Feuer. Wie kann ich nicht nur analog/materiell sondern auch digital Ressourcen schonen? Wie viel Energie verbraucht die fortschreitende Digitalisierung? Welche Menge an Daten produziert sie womit? Wie sieht eine Digitalisierung aus, die der Nachhaltigkeit dient? Die Beschäftigung mit dieser Ebene hilft abzuschätzen, wie nachhaltig unterschiedliche Medien bei der Gestaltung von Abschieden eingesetzt werden können.

Dozentin: Angela Fuß ist Lebens- und Sterbeamte und Trauerfeiergestalterin mit eigener Praxis im Norden Deutschlands. Außerdem ist sie Naturpädagogin, Gärtnerin und Diplom-Forstwirtin. Angela ernährt und kleidet sich seit fast 30 Jahren möglichst biologisch. Seit Anfang 2019 konsumiert sie mit ihrer Familie so gut es geht unverpackt. Mit Werkzeugen aus der Initiatischen Naturarbeit gibt sie Draußen-Seminare zum Thema Abschied und Übergang.

Mehr Infos unter <https://fraufussgehtmit.de>

Digitaler Ort des Seminars: Aus Gründen des Daten- und Klimaschutzes nutzen wir als Software für das Online-Seminar entweder Jitsi oder Big Blue Button (je nach Gruppengröße). Der Seminarraum befindet sich bei beiden Varianten auf einem eigenen Server in Deutschland. Damit wir uns gut konzentrieren können und auch um die Seminarinhalte ein bisschen reifen zu lassen, ist der Kurs in zwei Hälften aufgeteilt.

Termin: Freitag, 24.2.23, 15 bis 19 Uhr und Samstag, 25.2.23, 10 bis 14 Uhr

Kosten: 160 €, CHF je nach aktuellem Kurs

Fragen und Anmeldung über: mail@fraufussgehtmit.de oder +49 4351 486 11 80